



Riemannstraße 3
29451 Dannenberg

Telefon
05861/987980

Fax
05861/9879820

email
Verwaltung@frg-dan.de

http
www.f-r-g.de

Sofortmaßnahmen/ Situation im Jahrgang 11

Als kühne, tolerante Reaktion mit sofortiger Wirkung aus der Führungselite um Herrn T. im Bezug auf die Extremdriftung des gesamten Jahrgangs 11 ist zu verkünden:

Die anonyme Befragung der ganzen Schule hat uns präzise Informationen über das Extremdenken vieler Schüler/innen gegeben. Daher sind folgende Regelungen unbedingt zu beachten:

Erstens, die Farben Braun, Schwarz oder Weiß sind in Kleidung sowie Wortschatz auszumerzen. Schüler, die sich dem nicht fügen oder behaupten, sie hätten ausschließlich solch schulfeindliche Kleidung, werden zwangsweise im Sekretariat neu eingekleidet.

Zweitens, die Schüler sind aufgefordert, ihre Gedanken und ihr Wissen nach Extremen zu durchsuchen und eben diese in extra dafür aufgestellte Behältnisse zu werfen. Die Schule garantiert eine artgerechte Entsorgung.

Drittens, möchte ein Schüler sich den Vorschriften der Schule nicht vollständig anpassen, ist er verpflichtet, eine sichtlich erkennbare Armbinde zu tragen, die ihn als Extremisten ausweist. Jeder Schüler der ein solches Zeichen trägt, hat mit den damit verbundenen Benachteiligungen und Diskriminierungen zu rechnen und sie widerstandslos hinzunehmen. Das Ausschließen solcher Personen aus sozialen Aktivitäten sowie der gesamten Gemeinschaft wird von der Schulführungselite gebilligt und gewünscht.

Viertens, das neugegründete Schulorgan, die SchulSicherheit, kann von jedem Schüler aufgesucht werden. Zudem ist jeder Schüler aufgerufen, sich in seinem Umkreis nach extremem Gedankengut umzuhören und selbst den geringsten Verdacht – sei es auch unter seinen engsten Freunden; ohne Rücksicht auf Zusammenhalt und Verbundenheit – der SchulSicherheit zu melden.

Fünftens, im Bezug auf die Mensa sind nur noch Wörter wie „schön“, „toll“, „bunt“, „freundlich“ und „Auf Geheiß von Herrn T. lass ich dort gern mein Geld“ zu gebrauchen.

Sechstens, lebensfrohe und optimistisch stimmende Lektüre, die dem Führungsbüro als unangemessen erscheint, ist zu sammeln und vom Schulaltag weit entfernt zu lagern. Gegen Ende des Monats wird dieses gefährliche Gut in die verzehrenden Hände des Feuers gelegt.

Siebtens, jegliche Individualentwicklung der Schüler wird unterbunden. Um ein elitäres Gemeinwohl herzustellen, müssen wir alle daran arbeiten, die leistungsschwachen Parasiten unter uns auszumerzen. Wir dürfen uns nicht von Mitleid oder Hilfsbereitschaft fehlleiten lassen, sondern an die Einzelleistung denken und unser Blickfeld nur auf die eigene Karriere beschränken, außerdem nach Möglichkeit allen anderen Steine in den Weg legen.

Achtens, das Hintergehen des perfekten Schulsystems durch Abschreiben oder Betrugsversuche muss sofort verraten werden. Die Person, die uns auf diese Weise Mitschüler überführt, bekommt in ihrer Schulakte den Vermerk „Liebling“ und wird von den Lehrern bevorzugt.

Neuntens, am Ende seiner Schullaufbahn hat ein Schüler, der in der fünften Klasse als menschliches Wesen an diese Schule gekommen ist, eine Leistungsmaschine zu sein, die jegliche Eigenschaften ihres menschlichen Seins verloren hat. Nur so kann unsere Gesellschaft ihr ungerechtes und bössartiges Wesen behalten.

Zehntens, wenn jemand diese Gesetze der Schulführungselite missachtete oder nicht mit dem nötigen Respekt behandelt, drohen ihm Strafmaßnahmen in Form von Zwangsarbeit in der Schule oder in entfernten, verschneiten Gebieten, wo er auf Dauerfrostboden um seine Existenz bangen muss.

Widerstand ist zwecklos.